

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 26.

Sonntag den 26. Januar.

1862.

Mittwoch den 29. Januar d. J. Abends 7^{1/2} Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen:

- a) die Regulirung des Augustusplatzes und das diesfalls mit der Universität verhandelte Abkommen betr.;
- b) den Verkauf einer Parcellle im Johanniethale an Herrn Buchhändler Keil betreffend;
- c) über einige Theile des diesjährigen Haushaltplans.

Bekanntmachung.

Nachdem wir beschlossen haben, die an den Stadteingängen befindlichen Thore nebst Zubehör zu beseitigen, so ist behufs der Versteigerung des **Frankfurter, Münz-, Zeiger und Windmühlenthores** so wie der **Johannisporte** der **30. Januar 1862**

von uns terminlich anberaumt worden. Kauflustige werden veranlaßt, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen. Die Thore sind in gutem Stande und es gehören dazu bei dem Frankfurter, Zeiger und Windmühlenthore theils schmiedeeiserne, theils gußeiserne Haupt- und Nebenporten und theilweise eben solche Stadtefelder, Sandsteinpfeiler und Sockeln, im Uebrigen aber hölzerne Thorflügel und dergleichen Stactete und Säulen.

Die nähere Beschreibung so wie die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bauamte zur Einsicht aus.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Holz=Auction.

300 Abraumhaufen sollen **Montag den 27. Januar** von **1 Uhr** Nachmittags ab im **Rosenthale** auf dem Gehau unweit des Jacobshospitals gegen Anzahlung von **10 Gr.** für den Haufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig am 23. Januar 1862.

Des Rathes Forst=Deputation.

Stadttheater.

Die Sterne wollen es" ist der gut gewählte Titel eines Lustspiels von Emil Pohl, das am 24. Januar hier zum ersten Male gegeben wurde. Der Verfasser, den wir bis jetzt nur auf dem Gebiete der Berliner Posse oder des sogenannten „Volkstücks“ thätig gesehen, zeigt sich in diesem Lustspiele allerdings von entschieden vortheilhafter Seite und bewährt ein Talent, das man bei dem Verfasser der Posse „Arm und reich“ am wenigsten vermuthen konnte. Wir wünschen Herrn Emil Pohl zu diesem Werke von ganzem Herzen Glück, freuen uns aufrichtig über das leider so seltene Auftauchen eines für das Lustspiel begabten Dichters, der nach dem glücklichen Erfolg dieses Werkes seine Kraft hoffentlich nicht mehr mit Arbeiten in dem untergeordnetsten Genre der dramatischen Kunst zersplittern wird.

Das Lustspiel gehört der Gattung des feinen Intriguen- und Conversationsstückes an; der höchst interessante Stoff (der Geschichte der ersten Regierungsjahre Ludwig XIV. entlehnt) bedingte einen französischen Zuschnitt des Ganzen, das in seiner Fassung und in den hervorragendsten Einzelheiten und Charakteren an Scribe's berühmtes „Ein Glas Wasser“ erinnert. Wie in diesem mustergültigen Stücke sind auch in „Die Sterne wollen es“ die Fäden der Intrigue sehr fein gesponnen, sehr verschlungen, wenn auch nicht immer so geschickt entwirrt, wie bei Scribe. Auch zwei der wichtigsten Persönlichkeiten, der Colbert und die Marguerite, haben unverkennbare Aehnlichkeit mit Bolingbroke und Abigail. — Der Dichter weiß schon in der ersten sehr gut angelegten und fein ausgearbeiteten Scene das Interesse zu wecken und es im weiteren Verlauf zu steigern, so daß die Spannung bis zum Schluß nicht nachläßt. Besonders reich an bedeutenden Momenten und scharfen treffenden Pointen ist der zweite Act. Glanzpunkte ersterer Art sind namentlich die Scenen zwischen dem König und Colbert und zwischen diesem und der la Vallière. Letzterer Austritt steigert sich sogar zu einer tragischen, für das Lustspiel fast zu großen und ergreifenden Wirkung. — Wir sind übrigens der Meinung, daß es für den Eindruck dieser Scenen vortheilhafter sein würde, wenn

der zweite Act getheilt, d. h. in zwei Aufzügen gegeben würde. Es scheint auch fast, als sei die ursprüngliche Eintheilung des Lustspiels eine in vier Acten.

Ein wenig zu weit gegangen für ein Lustspiel, das den Hof Ludwigs XIV. zum Schauplatz hat, ist der Dichter in den Scenen des Königs mit Hortense und Marguerite (dritter Act) gegangen. Dergleichen konnte einem Ludwig XIV. gegenüber und an einem Hofe, wie es der französische war, kaum und gewiß nicht ohne nachfolgenden zeitweiligen Aufenthalt in der Bastille vorkommen.

Sehr gelungen ist dagegen die Charakteristik der handelnden Personen — nicht allein der Träger des Ganzen, sondern auch der Episoden — ebenso hat der Dichter die Eigenthümlichkeit der Zeit in gewandter Sprache, in den Situationen und überhaupt in dem Colorit des Ganzen geschildert. Das Lustspiel — das wir als eine schätzenswerthe Bereicherung des Repertoires begrüßen — hatte einen sehr guten Erfolg. Bei sehr geschmackvoller mise-en-scène und äußerer Ausstattung zeigte die Aufführung ein feines und wohl geglättetes Zusammenspiel. Von den einzelnen Leistungen sind es vor allem die in den hervortretendsten und das Ganze hauptsächlich tragenden Rollen, die rückhaltlose Anerkennung verdienen. Es waren diese Rollen in den Händen des Hrn. Kühns (Colbert), des Herrn Eszschke (Marquis von Nonceaux) und des Fräulein Heller (Marguerite). Einen tüchtigen, seine Aufgabe mit Verständniß und glücklicher Nuancirung lösenden Darsteller fand die Rolle des noch jugendlichen Königs in Hrn. Devrient. Eine sehr schöne und dankbare Rolle ist die der Herzogin von la Vallière. Es ward dieselbe von Fräulein Lemcke in sehr guter Anlage und feiner Ausarbeitung, in einzelnen Momenten oft Bedeutendes erreichend durchgeführt. Wir würden dieser Leistung unbedenklich einen sehr hohen Werth zusprechen können, wenn nicht auch hier die der Darstellerin eigenthümliche übergroße Weichheit beim Sprechen und in Folge dessen zuweilen eine gewisse Monotonie hervorgetreten wäre.

Die Liebhaber-Rollen sind in diesem Lustspiele weniger glänzend bedacht. Sie waren von Herrn Hanisch (Chevalier von Maurevant) und von Fräulein Remosani (Hortense) vertreten.

Erster brachte seine Aufgabe möglichst zur Geltung. Fräulein Kemofani, durch ihr Naturell vorzugsweise auf hochtragische und überhaupt ernste Gestaltungen angewiesen, dürfte noch viel zu thun haben, um den für das seine Lustspiel erforderlichen leichten Ton zu treffen. — Die beiden kleinen sehr gelungenen Episoden der Marquise von Grandvilliers und des Herrn von Thionville brachten Frau Eide und Herr Lück zu bester Geltung. F. Gleich.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Ein vorzügliches Bild von Lucas Cranach dem Ältern: „Das Urtheil des Paris“, früher in der Sammlung des Regierungsrath Martinengo in Würzburg, befindet sich auf einige Zeit hier. E. Schuchardt, der bekannte Biograph des Künstlers, bezeichnet es im Ganzen als „eins der schönsten Cranach'schen Bilder“ und die ungewöhliche Zartheit der Ausführung, die lebendig anmuthige Zeichnung rechtfertigen das Lob dieses Urtheils in vollem Maße. — Die Darstellung des Gegenstandes muß natürlich von dem Standpunkte des 16. Jahrhunderts ins Auge gefaßt werden, um für uns nicht störend zu erscheinen; Paris, in der vollen stählernen Turnierrüstung, in Gesichtstypus und Bart vollkommen das Bild eines jungen deutschen Edelmannes, sitzt bei seinem Pferd im Grünen und blickt auf einen kleinen Amor, der in den Lüften seinen Pfeil auf eine der Göttinnen richtet; auch diese zeigen die bekannten Züge Cranach'scher Frauenbildnisse; eine unter ihnen, vom Rücken gesehen mit rothem Hut, ist von besonderer Lieblichkeit des Ausdrucks. Mercur erscheint, den kristallinen Apfel in der Hand, als ein phantastischer Greis, goldgepanzert, mit nackten Füßen und ohne alles Attribut. Man hat deshalb in neuerer Zeit diese Darstellung, welche Cranach mit Abweichungen mehrfach (auch in einem Holzschnitt, — B. Nr. 114) wiederholt hat, nicht für das Urtheil des Paris, sondern für die Darstellung einer Erzählung „Ritter Albonad und König Alfred von England“ erklärt. — Der Inhalt derselben, der in Schuchardt's Leben Cranach's (2. Bd., S. 65) angeführt wird, stimmt jedoch so wenig mit dem Bilde, daß es gerathen scheint, so lange sich nicht in der Literatur des 16. Jahrhunderts ein anderes Motiv nachweisen läßt, bei der früheren Bezeichnung stehen zu bleiben. Die Erhaltung des Bildes ist vorzüglich.

Im Atelier des Holzbildhauers Franz Schneider hier sind gegenwärtig einige größere Holzsculpturwerke vollendet worden und auf kurze Zeit ausgestellt. Zwei Rahmen für Delgemälde (einen angeblichen Giulio Romano und ein Bild venetianischer Schule des 17. Jahrhunderts) im Style reicher italienischer Renaissance; der größere, mit über Eck gestellten vorspringenden Säulchen von Karpatiden getragen, der Sockel mit freihängenden Blumengewinden decorirt, durchgehends von gebeiztem Eichenholz, bildet einen architektonischen Aufbau; der kleinere enthält innerhalb der gleichmäßig umherlaufenden reichen Profilierung auf Goldgrund ein durchbrochenes Pflanzen-Ornament mit muscicirenden Genien. Für die Firma Schimmel u. Comp. ist ein Träger für 52 Glasflaschen zur Beschickung der Londoner Industrie-Ausstellung nach Zeichnung des Architekten E. G. Neckerlein gearbeitet.

Die im Anschlusse an den Stich nach Knaut's „Goldener Hochzeit“ zusammengestellte Auswahl von Genrebildern der Düsseldorfer Schule (aus den Kunstblättern der Vereinsammlung) bleibt in dieser Woche noch ausgestellt.

Die Ritterich'sche Gemäldesammlung.

Mit wahren Bedauern werden die hiesigen Kunstfreunde vernehmen, daß die seit dem Herbst vor. J. im städtischen Museum ausgestellte vorzügliche und gewählte Gemäldesammlung des Herrn Hofrath Dr. Ritterich in diesen Tagen an den Kunsthändler Förster in Dresden verkauft worden ist und nur noch bis zum 10. Februar d. J. in ihrer jetzigen Aufstellung verbleiben kann. — Der vielfache Genuß, welchen die Betrachtung der zum Theil sehr werthvollen Werke in der Zeit ihrer öffentlichen Aufstellung darbot, läßt die Erinnerung gerechtfertigt erscheinen, die noch gebotene kurze Frist zur Gewinnung eines dauernden Eindrucks der später wahrscheinlich in viele Hände zerstreuten Sammlung zu gewinnen.

Was machen wir mit dem alten Theater?

— denn daß es zu einem Neubau komme, dafür scheinen alle Anzeichen zu sprechen, und in dem Nachfolgenden will ich der Neubau-Partei eine wirksame Waffe in die Hand geben, ohne übrigens selbst mich auf ihre Seite zu stellen und mir in einer so schweren Geldfrage überhaupt eine Stimme anzumessen.

Wenn ich mir erlaube, eine Verwendung für das alte Theaterhaus vorzuschlagen, so ist dies keine solche, welche aus der Noth eine Tugend macht, d. h. welche eine solche Verwendung, die etwas für sich hätte, erst erfindet, sondern welche auf ein „dringendes

Bedürfniß“ — hier keine banale Bedensart — hinweist, für welches das verfügbare werdende Haus gerade recht kommt.

Wenn ich damit nun auch nicht sagen will, daß diese andere Städte in Besitz dessen, was ich vorschlage, seien — ich kenne sogar keine Stadt, wo dies wäre —, es also schon ein Gebot der Nachfolge uns vorschreiben müßte, meinem Vorschlage Folge zu geben, so trage ich doch kein Bedenken, meiner Vaterstadt den Vorgang — wenn es wirklich einer sein sollte — anzurathen, da es sich um ein Bedürfniß der Zeit handelt!

Man verwandle den bisherigen Tempel der Kunst in einen Tempel der Wissenschaft.

Es ist ein Zeichen der Zeit — und wahrlich ein erfreuliches! — daß das Volk Theilhaberschaft an der Wissenschaft begehrt und zwar zunächst an demjenigen Theile der Wissenschaft, welcher das Leben behaglich macht und verklärt.

Der Gewerbsleiß, welcher seit dem 1. Januar dieses Jahres entfesselt ist, streckt seine Hand aus nach den Gaben der Wissenschaft, welche diese in ihren Laboratorien und Studierkammern zubereitet hat und oft nicht weiß, wie sie dieselben an den bringen soll, für den sie bestimmt sind.

Der nach Bildung im Lichte des neunzehnten Jahrhunderts verlangende Bürger — und mir ist in diesem Augenblicke dieses Wort keine Klassenbezeichnung — fordert, und er hat ein Recht, es zu fordern, Mittheilung über die großartigen Entdeckungen auf manchen Gebieten, namentlich der Naturwissenschaft, welche die Zeit neu gemacht haben.

Diesen zwei Forderungen gerecht zu werden ist Denen eine Pflicht, in deren Macht es liegt, sie zu befriedigen.

Wir haben in Leipzig mehrere recht eigentlich im Lichte unserer Zeit stehende Institute, denen es an einem würdigen Unterkommen fehlt; ich nenne nur die Polytechnische Gesellschaft und den Gewerblichen Bildungsverein. Andere können nicht zum Leben kommen, weil es ihnen an einem Unterkommen fehlt, dessen sie gleich von Anfang an bedürfen. Ich nenne hier den vor zwei Jahren aufgetauchten Plan zu Errichtung einer Gewerbehalle und meine Anregung zur Gründung eines naturgeschichtlichen und technologischen Landesmuseums (s. Tageblatt vom Januar 1859).

Populäre Vorträge aller Art, an denen der laufende Winter besonders reich ist, sind fast auf einen einzigen sehr mäßigen Raum gegen eine hohe Miete beschränkt.

Der Gedanke, den ich hier anrege, ist nicht neu, denn er hat schon dem Erbauer der Centralhalle vorgeschwebt, wie mir derselbe vor etwa 10 Jahren einmal selbst mittheilte, und schon der Name dieses Gebäudes scheint darauf hinzudeuten.

Vor der Hand beschränke ich mich auf diese flüchtigen Andeutungen. Ich darf wohl mit Recht hinzufügen: *sapienti sat*; denn es ist die echte *sapientia*, der Volksaufklärung eine würdige Stätte zu gründen.

Gehe das rüstige Leipzig anderen Städten hierin voran.

Kunst und Wissenschaft sind ja Zwillingsgeschwister, welche meist mitammen genannt werden. Nicht bloß die erstere ist ein Eigenthum des Volks, was gepflegt sein will, auch die letztere ist es, ist es jetzt mehr als früher, da sie ihr steifeleines Gewand abgethan und sich mit dem beweglichen Leben vermählt hat.

E. A. Rossmäßler.

Industrie-Ausstellung in London.

Herr Dr. Kerndt, Docent der technischen Wissenschaften an der Universität Leipzig, Herausgeber der polytechnischen Centralhalle (Leipzig, Schrag's Verlag), Inhaber der französischen großen goldenen Commisfar-Medaille u. s. w., hat von der hohen Staatsregierung den ehrenvollen Auftrag erhalten, während der Welt-Industrieausstellung in London zu verweilen, um über diese alle bis jetzt dagewesenen Ausstellungen weit überragende specielle Berichte zu schreiben, welche zum Theil der Leipziger Zeitung einverleibt werden sollen.

Außerdem wird Herr Dr. Kerndt seine Arbeiten über die Londoner Ausstellung in einem besonderen Werke dem Drucke übergeben. Derselbe wird, wie wir hören, bereits Mitte April nach England abreisen.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 25. Januar. Der in der Inselstraße Nr. 8 wohnhafte Tischlergeselle Hier aus Gelenau wurde heute früh bei Tagesanbruch in der Flur des gedachten Hauses und zwar innerhalb des Treppenraumes todt aufgefunden. Wie sich ergeben hat, ist derselbe im Laufe der vergangenen Nacht beim Hinaufsteigen nach seiner in dem vierten Stockwerke gelegenen Wohnung über das Treppengeländer weg in die Hausflur hinunter gestürzt; sein Kopf ist ganz zerschmettert gewesen, weshalb sein Tod auf der Stelle erfolgt sein muß. Hier war noch unverheirathet.

Leipziger Börsen-Course am 25. Januar 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien	Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.							excl. Zinsen.		
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 5/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	67 1/4
	kleinere	3	—	do. II. do.	5	102	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	24 1/4
	1855 v. 100	3	90 3/8	do. III. do.	5	100 1/4	pr. 100	—	—
	1847 v. 500	4	102 1/2	Aussig-Teplitzer	5	99 5/8	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 1/2	Braunschweiger Bank à 100	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	99 1/2	pr. 100	—	—
	Aktion d. ehem. S.-Schles.	—	—	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	113	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	103	Leipa.-Dread. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	101 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	60
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/2	pr. 100	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 3/4	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 1/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	pr. 100	—	—	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	72 3/4	
do. - 500	3 1/2	98 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	Gothaer do. do. do.	—	74	
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	do. II. do.	4 1/2	102	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	
do. - 500	4	102 1/2	do. III. do.	4 1/2	101 7/8	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
do. - 100 u. 25	4	—	do. IV. do.	4 1/2	102 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	45 1/2	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
	kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	—	136
	v. 1000, 500, 100	4	101 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	134 1/2	—	pr. 100	—	—
	Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.	4	96 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	159	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
	zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	56 1/2	pr. 100	—	—
	do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	66 3/4
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94 3/4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	213 1/2	pr. 100 fl.	—	—
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	27 1/2	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Egl. Preuss. St.-Sch. Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. B. à 25 - do.	—	220	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	—	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . .	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	59 1/2	do. B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	75 1/4	
do. Loose v. 1854	4	—	do. C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. Loose v. 1860	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	112 1/2	—	—	—	

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel (Notiz v. 24. Jan.)		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/2)	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 1/4	—
Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein pr. St.	—	9. 6 1/4	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/2	—
August'or à 5 pr. Stück	—	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Ort.	2 M.	—	—
And. anal. Ld'or do.	—	—	—	—	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	—	—	—	—	—
20 Frankostücke	—	5. 9 1/2	—	—	—	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5 1/4	—	—	—	—	—
Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/4	—	—	—	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	—	—	—	—
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	—	—	—	—	—
Cont. Species und Gulden do.	—	—	—	—	—	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 6 1/4 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 7 1/4 1/2.

914. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (stehen auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rübzöl loco: 13 1/2 Bf.; p. Januar, Februar, ingleichen p. Februar, März und p. April, Mai, durchgehend ebenfalls 13 1/2 Bf.
Leinöl loco: 13 1/4 Bf.
Rohöl loco: 17 3/4 Bf.
Weizen, 168 lb., braun, loco: nach Qual. 57 1/8 — 65 1/2 Bf., 5 1/2 — 6 1/2 Bf. bz. [nach D. 70 1/2 — 77 Bf., 70 — 77 Bf. bz.]
Roggen, 158 lb., loco: nach Qual. 45 1/2 — 4 1/2 Bf., 4 3/8 bis 4 1/2 Bf. bz. [n. D. 51 — 54 Bf., 52 1/2 — 54 Bf. bz.; p. Januar 53 Bf.; p. Januar, Februar, ingleichen p. Febr., März ebenfalls 53 Bf.; p. April, Mai 52 Bf. Gd.]
Gerste, 138 lb., loco: nach Qual. 3 — 3 1/2 Bf., 2 5/8 bis 3 1/2 Bf. bz. [nach Qual. 36 — 37 Bf., 34 — 37 Bf. bz.]
Hafer, 98 lb., loco: 1 5/8 Bf., nach Qual. 1 1/2 — 1 5/8 Bf. bz., 1 1/2 Bf. Gd. [22 Bf., 20 1/2 — 22 Bf. bz., 20 1/2 Bf. Gd.]
Erbsen, 178 lb., loco: 5 1/2 Bf. [64 Bf. Bf.]
Wicken, 178 lb., loco: 3 1/2 Bf. [43 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 17 1/2 Bf. Gd.; p. Januar 17 3/4 Bf.; p. Februar 17 3/4 Bf. u. bz.; p. Februar bis Mai, in gleichen Raten, 18 Bf. Gd.
Leipzig, am 25. Januar 1862.
M. Kretschmann, Secr.
NB. Seite 344 d. Bl. muß es heißen beim Weizen: 71 — 77 Bf., 70 — 77 Bf. bz.; weiter bei der Gerste: 3 — 3 1/2 Bf., und: 36 — 37 Bf.; endlich beim Spiritus: 18 1/8 Bf. bz.

Tageskalender.

Stadttheater. 85. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Dufel Taunhäuser.
Luftspiel in 1 Aufzuge nach einer französischen Idee von Gafmann.
Personen:
Berthold, Gutsbesitzer . . . Herr Stürmer.
Louise, seine Frau . . . Fräul. Ganz.
Madam Holm, deren Mutter . . . Fräul. Huber.
Jda, ihre Nichte . . . Fräul. Heller.
Robert, Berthold's Neffe . . . Herr Devrient.
Doctor Hummel . . . Herr Gjaschke.
Franz, Bedienter . . . Herr Werther.
Ort der Handlung: Berthold's Landhaus.
Neu einstudirt:
Zampa oder Die Marmorbraut.
Oper in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Herold.
Personen:
Zampa . . . Herr Veitram.
Alphonso de Monza, Sicilianischer Offizier . . . Herr Brunner.
Eugano . . . Herr Werther.
Camilla, seine Tochter . . . Frau Veitram.
Daniel Capuzzi, Steuermann in Zampa's Diensten . . . Herr Lüd.
Ritta . . . Frau Bachmann.
Dandolo, Glöckner . . . Herr Bachmann.
Ein Korfcar . . . Herr Pröhl.
Junge Sicilianer und Sicilianerinnen. Matrosen. Soldaten. Landleute.
Die Handlung geht in der Nähe von Melazo in Sicilien im 17. Jahrhundert vor.
Der Text der Oper ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen daselbst, auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.

Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. (Gilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M. (Gilzug), Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. 10.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (Gilzug) (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (Gilzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.), Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.). Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (bis Gößnitz Gilzug), Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (von Gößnitz ab Gilzug) und Abds. 9 u. 55 M. B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (bis Zwickau Gilzug), Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (von Zwickau ab Gilzug) und Abds. 9 u. 55 M. C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (Gilzug), auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgebäude) 11-12 U.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger- schule) von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11-3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistakenarten, sehr elegant, das Dupend 4 s.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 u. Nachmittags von 4-8 Uhr; Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrts-Zeiten für die Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft (zuvor „Heuer“ genannt) nach den hierunter angegebenen Ortschaften und von da anher zurück.

Table with columns for departure times (U. M.) and arrival times (U. M.) for various locations including Leipzig, Chemnitz, Dresden, and others. Includes a legend for 'Wie wohnt?' and 'Abfahrts-Zeiten in Leipzig'.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit einer im Hotel de Prusse allhier am 12. d. M. abgehaltenen Privatgesellschaft ist aus dem dortigen Saale eine schwarze Atlasmantille mit doppelten Reihen von geklöppelten Spitzen besetzt, in welche noch seidene Franssen eingeknüpft gewesen sind, entwendet worden. Wir bitten um sofortige Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. Leipzig, den 24. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meyler. Einert.

Bieh-Auction.

Montag den 10. Februar e. von Mittag 12 Uhr ab sollen wegen Pachtkaufgabe auf dem Rittergute Doebernitz (eine Viertelstunde von der Eisenbahnstation Delitzsch) 35 Stück tragende Kühe, Oldenburger Race mit Landbullen gekreuzt, und 11 Stück zum Theil tragende Kalben, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Rittergut Doebernitz, im Januar 1862. Donner.

Italienische Sprache.

Herren und Damen können diese moderne schöne Sprache leicht und gründlich bei einer Dame lernen. Königsstr. 25, Hof 3 Tr.

Zu einem Cursus im kaufmännischen Rechnen, einfachen und doppelten Buchhaltung u. werden von einem praktischen Buchhalter unter billigen Bedingungen noch einige Schüler gesucht. Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Tanzunterricht.

Herren und Damen, welche zu bevorstehenden Bällen den Contre erlernen wollen, ertheile ich Unterricht zu jeder beliebigen Zeit; auch ertheile ich Unterricht in allen Modetänzen; von 3 Uhr bin ich zu sprechen im Unterrichtslocal, Windmühlenstraße 7, Wohnung Colonnadenstr. 17, 2. Et. Louis Werner, Tanzlehrer.

Künstliche Zähne setzt ein und dgl. Reparaturen fertigt W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt Nr. 12, 3. Etage.

Wänder versehen, prolängern, einlösen vom Leibhaus wird schnell und verschwiegen besorgt Halle'sche Str. 3, 4 Tr.

Tänflinge, Spielwaaren aller Art, Glas, Porzellan u. dergl. reparirt Schnelder, Schulgasse Nr. 14, 3 Treppen.

JANUS.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die Direction der Gesellschaft bringt, unter Vorbehalt der späteren definitiven Festsetzung, die nachstehenden Geschäfts-Resultate in vorläufiger Uebersicht zur Kenntniß der sich dafür Interessirenden.

In 1861 gingen ein:

1773 neue Anträge mit		Sc. & 2,681,820.
davon fanden Aufnahme:		
1504 Anträge mit		2,172,820.
Ultimo 1861 waren versichert	circa 9200 Personen.	
Das versicherte Capital betrug		14,000,000.
Leibrenten und Pensionen waren versichert für jährlich	ca.	37,300.
Die Prämien-Einnahme in 1861 war		450,000.
Die Capital-Einzahlungen für Leibrenten zc. betragen		42,000.
An Zinsen wurden in 1861 vereinnahmt		72,000.
Die Reservefonds betragen ultimo 1861, ausschließlich des Grund-Capitals von Sc. & 1,000,000		1,630,000.
Davon waren in Hypotheken angelegt		1,200,000.
Durch 105 Sterbefälle in 1861 wurden fällig		160,000.

Die Gesellschaft fährt fort, unter den bekannten liberalen Bedingungen zu versichern.

Die Statuten, welche die neuen, namentlich für die jüngeren Lebensjahre **ermäßigten** Prämienfüße enthalten, werden unentgeltlich ausgegeben.

Für 500 Thlr., zahlbar beim Tode, sind jährlich zu bezahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

25	28	30	33
9 <i>sp</i> 11 ¹ / ₄ <i>sp</i> ,	9 <i>sp</i> 26 ¹ / ₄ <i>sp</i> ,	10 <i>sp</i> 12 ¹ / ₂ <i>sp</i> ,	11 <i>sp</i> 8 ³ / ₄ <i>sp</i> ,
35	37	40	42 Jahre.
11 <i>sp</i> 28 ³ / ₄ <i>sp</i> ,	12 <i>sp</i> 21 ¹ / ₄ <i>sp</i> ,	14 <i>sp</i> 2 ¹ / ₂ <i>sp</i> ,	15 <i>sp</i> 6 ¹ / ₄ <i>sp</i> .

Diese Beiträge können in vierteljährlichen und monatlichen Terminen entrichtet werden.

Die Versicherungen können auch in der Art abgeschlossen werden, daß die Beiträge nur bis zu einem gewissen Lebensjahre, z. B. dem 50., 55., 60. zc. bezahlt werden, oder daß das versicherte Capital dem Versicherten selbst ausbezahlt wird, sobald er ein gewisses Alter erreicht hat; stirbt er früher, so erhalten es seine Erben nichtsdestoweniger sofort.

Bei **Aussteuer-Versicherungen** nach Tabelle IVc werden die eingezahlten Beiträge zurückerstattet, wenn das Kind das vorherbestimmte Lebensjahr nicht erreicht.

Für eingezahlte Capitale gewährt die Gesellschaft jetzt **höhere Leibrenten** als früher.

Statuten, Antragsformulare zc. werden gratis verabreicht in **Leipzig** durch die Herren

Emil Schanz, Carolinenstraße Nr. 8,

J. G. Ködel, Reichstraße Nr. 46,

Carl Roch, Lurgensteins Garten.

und durch die **General-Agentur** von

Die Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin

übernimmt durch die **Unterzeichneten** Versicherung **beweglicher Gegenstände jeder Art** unter den **conlantesten** Bedingungen. Leipzig.

Gustav Harkort,

in Firma: **Carl & Gustav Harkort,**
General-Agent.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße 45,
Haupt-Agent.

Maximilian Bachmann,

in Firma: **C. E. Bachmann,**
Petersstraße 19,
Special-Agent.

Supplement-Band

zu allen Ausgaben
von

Rock's Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Da eine große Anzahl von Aufsätzen in der Gartenlaube aus Bod's Feder in's „**Buch vom gesunden und kranken Menschen**“ entweder gar nicht, oder nur in sehr kurzem Auszuge aufgenommen sind, dieselben aber theils das Verständniß der Einrichtung unseres Körpers, so wie der Krankheiten und der verschiedenen Heilarten erleichtern, theils wegen ihres Raisonnements ein allgemeines Interesse haben, so sollen diese Gartenlaube-Aufsätze, die seit dem Jahre 1853 bis jetzt erschienen, in einem Supplementbande, vom Verfasser nach ihrem Inhalte geordnet und zum Theil erweitert, herausgegeben werden. Bei der Beliebtheit, welcher sich das Bod'sche Buch beim Publicum zu erfreuen hat, dürften auch diese Supplemente nicht ungünstig aufgenommen werden.

Dieselben erscheinen in drei, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von etwa 5 Bogen ist nur 7¹/₂ Ngr. Die 1. Lieferung ist bereits erschienen und in der

J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung

zu haben. — Leipzig, im Januar 1862.

Die Verlagshandlung
Ernst Kell.

Eduard Lange's kalligraphisches Institut, Burgstrasse No. 7,

empfehlte sich den Herren Kaufleuten, so wie überhaupt Jedermann, dessen Beruf eine coulante Handschrift bedingt, zur geneigten Beachtung. Meine auf System und Wissenschaft fußende Lehrmethode und mein festes Princip, auch das geringste Talent zu wecken und jede noch so schlecht geartete Handschrift zu veredeln, geben vollständige Garantie für günstigen Erfolg; Beweise hierfür habe ich stets zur Ansicht bereit. Beim englischen Cursus (nach Tomkins und Butterworth) umfaßt der Unterricht die verschiedensten Dimensionen dieser so schönen für den Kaufmann unentbehrlichen Schrift und das Signiren. — **Botivtafeln, Lehrbriefe, Visitenkarten, Verlobungsanzeigen zc.** fertige in den verschiedensten modernen Schriftarten und Verzierungen.

Ergebenst

Eduard Lange, Kalligraph.

Bekanntmachung.

Auf mehrfachen Wunsch des geehrten Publicums geht vom 24. Januar an jeden Abend 10 Uhr ein Omnibus nach Gohlis. — Wartezimmer: Reichsstraße Nr. 48.

Der Vorstand des Flacre-Vereins.

In nächster Zeit stattfindende Verloosungen.

Am 1. Februar	Herzogl. Nassauische	25 Fl. = Loose	mit Gewinnen à Fl. 36 bis 15,000.
= 1.	Graf St. Genois	40 Fl. = Loose	à Fl. 65 = 20,000.
= 1.	R. R. Oesterreichische	500 Fl. = Loose (5%)	à Fl. 600 = 300,000.
= 1.	dergleichen Fünstel	à 100 Fl. (5%)	à Fl. 120 = 60,000.
= 1.	Großherzoglich Badische	50 Fl. = Loose	à Fl. 72 = 35,000.
= 15.	Großherzoglich Hessische	25 Fl. = Loose	à Fl. 38 = 15,000.
= 15.	Freiburger Canton	15 Francs = Loose	à Francs. 17 = 40,000.
= 28.	Großherzoglich Badische	35 Fl. = Loose	à Fl. 47 = 40,000.

Derlei Loose kauft und verkauft jederzeit unter Zusicherung billigster Bedienung

Carl O. B. Viehweg, Petersstraße Nr. 15, vis à vis Hôtel de Bavière.

Etablissements - Anzeige.

Indem ich mich auf hiesigem Plage etablirt, empfehle ich mich den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend zur Verfertigung aller Arten Polstermeubles, so wie das Tapezieren der Stuben und überhaupt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten, bei schneller und guter Bedienung möglichst billige Preise.

Gustav Salt, Tapezierer, Webergasse 11.

Das Holz- und Kohlengeschäft von Fr. C. Lamprecht

wird Montag den 27. Januar eröffnet und befindet sich im neuen Anbau am Lindenthaler Weg zu Gohlis.

à Schffl. 16 % frei ins Haus und bittet um zahlreiche Abnahme.

Kunst-Stopferei.

Mit heutigem Tage habe ich eine Kunst-Stopferei errichtet, worin alle Löcher und Risse in Stoffen, solche mögen noch so fein sein, der Art vertilgt werden, daß keine Spur davon bleibt. Ein geehrtes Publicum ersuche ich, sich durch einen Versuch vom Gelegenen zu überzeugen und erhalten Saabstangen einen entsprechenden Rabatt.

G. H. Ebert jun. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 18.

Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter größter Verschwiegenheit gefertigt. Gall. Sächsen II, Hintergebäude 2 Tr.

Gardinen werden geschmackvoll à Fenster 1 Mgr. aufgesteckt bei M. Rudolph, Tapezierermstr. und Decorateur, H. Fleischergasse Nr. 6.

Wäsche aller Art wird sauber und billig gestickt, so wie prompt geliefert Auerbachs Hof, vom Markte links 2 Treppen.

Gummischuhe

und derartige Reparaturen fertig schnell und haltbar

C. Petrick, Antonstr. 20, 2 Tr.

Gummischuhe so wie jede Reparatur fertig haltbar und billigst D. Keilig, Schuhmachermstr., Erdmannstraße Nr. 16.

Gummischuhe werden dauerhaft und schnell ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstädt.

Gummischuhe. Auch werden solche reparirt Neudnis, Grenzgasse Nr. 22 parterre. F. Aust.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus. Ehregott Stein.

ff. Masken-Costüme, Domino und Fledermäuse,

empfehlte zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Aufträge auf neue Costüme werden auf Schnellste und Geschmackvollste ausgeführt.

Zwei noble Damen-Maskenanzüge (Privatbesitz) werden billig verliehen Petersstraße 44, 1 Treppe.

Gebleicht rein Leinen und Creas (Doppel-Leinen)

von G. Schmitt's Wwe. & Söhns in Friedland, Schlesien, empfehlen zu Fabrikpreisen

Louis Eltz & Comp., Bühnen Nr. 21.

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

Masken-Lager

zu Gesellschafts-Aufführungen, lebenden Bildern, Gruppierungen und Theater-Costüms fertig und verlieht

H. Semmler, Reichsstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Maskencostüme, Dominos, höchst elegant und ganz neu, so wie auch Kutten empfiehlt in Auswahl

H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Heute Sonntag von 1 Uhr an geöffnet die Damen-Masken-Garderobe Reichsstraße 33, Gewölbe links.

Die neuesten Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse etc. sind zu verleihen Reichsstraße 33, Damhirsch. H. Barth.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.

Lauer's Heil- & Wundpflaster 1 Schachtel 2 %.

Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 %.

12 Stück 10 % Salomonis-Apothek.



Echt

Brönners Fleckenwasser

ist anerkannt das vorzüglichste Mittel zur Beseitigung aller Fettflecken.

In Flacons à 2 1/2 u. 6 % stets vorrätig in der

Droguerie- und Farbenhandlung von

August Hübner,

Kirchstraße Nr. 8.

Sohlen = Olet, Gummischuh = Lack, Salon-Glanzwichse, Stiefelschmiere (gegen die Risse) empfiehlt Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Barometer, Thermometer,

Brief-, Gold-, Papier-, Juwelen-, Garnwaagen etc., Bier-, Laugen-, Essig-, Spiritus-, Del-, Säurenwaagen etc., Reizzeuge so wie Theile derselben, Loupen, Fadenzähler, Operngläser, Brillen, Vergrößerer, Pinos-Nes etc., Stereostopen so wie alle optische, physikalische, mathematische und chemische Artikel empfiehlt

das optisch-physikalische Magazin von

Carl Naumann, früher Osterlands Wwe., am Petersthor.

Glacéhandschuhe, Cravatten und ff. Parfüms sind immer zu haben Markt Nr. 17. Aug. Grosse.



Dem geehrten Publicum für Leipzig und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Lager für jede Jahreszeit auf das reichhaltigste ausgerüstet habe und bin durch schnellen Umsatz so gestellt, daß ich meine werthen Abnehmer überaus billig bedienen kann.

Franz Schmidt,

Schneidermeister

für Civil und Militair.

Cotillon-Gegenstände

in den neuesten Dessins und feinstem Geschmack empfiehlt in größter Auswahl und billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie, zweites Gewölbe vom Eingang.

Ball-Handschuhe und Ball-Cravatten

in reichster Auswahl empfiehlt billigst

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus.

Englische Merino-Jäckchen, Hosen und Strümpfe, so wie die rühmlichst bekannten Gesundheits-Flanell-Jäckchen empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus.

Eine große Partie

Rester Gardinen

empfehlst äußerst billig

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12

(Engel-Apotheke).

Kücheneinrichtungen.

Die vielfach ausgesprochenen Wünsche meiner verehrten Kundschaft haben mich veranlaßt, Koch-Einrichtungen für die Küche nach praktischer, für den Kohlenbedarf durchaus sparsamer und neuester Construction anzuschaffen. Ich leiste für die Tüchtigkeit dieser Einrichtungen jede Garantie und ersuche dafür sich Interessirende, die Herde in meinem Geschäftslocale in Augenschein zu nehmen. Der Preis ist so billig als irgend möglich gestellt und zwar nach der Größe der Einrichtung, im Verhältniß zum Wirthschaftsbedarf von 30 Thalern an.

A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Hotel Stadt Dresden.

Stearinkerzen

bester Qualität und preiswürdig in Paqueten zu 5, 6 und 8 Stück empfiehlt

Ernst Rudolph Luther,
Nicolaistraße Nr. 30.

Sehr gute Waschseife à 4 Ngr.

pr. Kiesel von ca. 1 ℓ . empfiehlt

H. Meltzer.

Grundstücks-Verkauf in Leipzig.

In einer der lebhaftesten Straßen der Vorstadt ist ein schönes, massives, nicht längst gebautes Hausgrundstück für 30,000 \mathfrak{M} ohne Unterhändler zu verkaufen und mit 5—6000 \mathfrak{M} Anzahlung zu übernehmen. — Alles Nähere ertheilt Herr Peters, Kaufmann, Dresdner Straße.

Zu vergeben sind für die nächstfolgenden Abonnements-Concerte im Gewandhaus wie zur Cunterpe Billets.
Zu erfragen **Café Hascher.**

Veränderungshalber ist in der Nähe von Leipzig ein schönes Hausgrundstück mit einem schönen Garten und mit wenig Anzahlung zu verkaufen; das Haus hat 9 Miethwohnungen und ein Verkaufsgeschäft und ist auch vortheilhaft für Sommerwohnung. Alles Nähere ertheilt gütigst Herr **J. N. Lorenz,** Kloster-gasse Nr. 14.

Ein Bauplatz,

zu einem herrschaftlichen Schloßchen ganz vorzüglich geeignet, in angenehmer Straße und Nachbarschaft, circa 2800 Quadrat-Ellen enthaltend, soll verkauft werden. Kauflustige wollen sich unter der Chiffre „S. R. 575.“ durch die Expedition des Tageblattes an den Besizer wenden.

Ein Bauplatz

in Gohlis, schön gelegen, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Friedr. König,** Ritterstraße Nr. 46.

Zu verkaufen ist in der 4. Abtheilung des Johannissthal ein Garten. Das Nähere Ritterstraße 21 in der Restauration.

1 gutes Pianoforte und einige Möbel, worunter sich auch ein Meublement (Sopha, Stühle und Fauteuils) mit blaueisernem Nipsbezug befindet, so wie 1 elegante 14 Tage gehende Stuhuhr mit Glasglocke, 1 ff. Kronleuchter u. dergl. ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, vorn heraus 1 Treppe.

Eine Guitarre ist zu verkaufen

Böttchergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Meubles-Verkauf und Stuhlager Hainstraße Nr. 24, Hotel de Pologne gegenüber. **J. Sauer.**

Verschiedene Sophas, Spiegel, andere Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Et.

Mehrere Gebett Federbetten und Stücken sind billig zu verkaufen Gerbestraße Nr. 14, 3. Etage.

Buchers

Feuer-Lösch-Dosen,

2 Stück à 40 Pfd., sind billig zu verkaufen bei der Babubofs-Inspection der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Zu verkaufen ist eine gut erhaltene große **Sobelbank** Blumengasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind einige gute Packisten und 3 Stück gute Polsterstühle Schulgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Wischbretfenster sind billig zu verkaufen. — Näheres bei Herrn **Hoffmann,** Stadt Dresden.

Zu verkaufen

ein schönes großes zahmes **Affenpaar,** auch noch eins dergleichen klein (Weibchen), Katadur's, Papageien und Schildkröten Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind schön schlagende **Canarienvögel** Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Gut schlagende **Sarzer Canarienhähne** sind billig zu verkaufen Kaufhalle, Treppe C 1. Etage.

Hafer

bester Qualität verkauft im Einzelnen pro Ctr. 1 Thlr. 25 Ngr., in Partien verhältnißmäßig billiger,

Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.

Böhm. Patent-Stück-Kohlen

ausgezeichneter Qualität

und sehr trocken zu billigsten Preisen bei

Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.

Gas-Coaks in bestbrennender, grober, staub- und möglichst schieferfreier Waare en gros & en détail zu billigen Preisen empfohlen

Schirmer & Müller,

Rosplatz Nr. 10, neben der Königl. Posthalterei, Eingang Ulrichsgasse links.

Beste Weichsteinkohle in Stücken und Würfeln pro Schfl. 15 \mathfrak{M} , in Lowrys billigst,

beste böhmische Salon- und Patentkohle pro Schfl. 13 \mathfrak{M} , pro Centner 9 \mathfrak{M} , in Lowrys à 200 Centner pro Centner 8 \mathfrak{M} franco

empfehlen

Schirmer & Müller.

Zettelkasten: Thomaskirchhof Nr. 7 und am goldenen Siebe in der Halle'schen Straße.

Böhmische Braunkohlen

vorzüglichster Qualität empfiehlt und liefert prompt und billigst in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.



Hochfürstlich v. Clary'sche Salontohlen!

riechen und ruhen nicht, an Güte der Salesler Kohle gleich, à Scheffel 15 $\%$, Patentkohle, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, in halben Waggonen pr. Centner 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, in ganzen Waggonen zu 200 Centner à Str. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkohle** à Scheffel 15 $\%$, frei bis ins Haus. In ganzer Poverly 22 $\%$ 5 $\%$! im

Hochfürstlich v. Clary'schen Kohlen-Magazin,
Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Beste Pechkohle I. Qual. à Centner 9 Ngr., à Scheffel 15 Ngr.,
Beste Pechkohle in Würfeln à Centner 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Scheffel 14 Ngr.,
Steinkohlen II. Qual. à Centner 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Scheffel 13 Ngr.,
Böhmische Braunkohlen (Karbiten) à Centner 9 Ngr., à Scheffel 14 Ngr.,
Gas-Coaks à Scheffel 10 Ngr., Wasch-Bünder à Scheffel 10 Ngr.

empfehlen und verkauft

Louis Meister,
vis à vis der Gasanstalt.

Blankenberger Schlossbier (Bayerisch),

↖ Niederlage Sainstraße Nr. 5, im Hofe rechts. ↗

Mit dem Verlage dieses so beliebten Bieres betraut, empfehle ich dasselbe sowohl in Flaschen

13 Stück zu 1 Thaler exclusive Flasche frei ins Haus,

Wiederverkäufern mit Rabatt, als auch in Gebinden den Herren Restaurateuren, und bin zu Abschlüssen deshalb bereit.

Oscar Rechenberg.

Adolph Schröters Lagerbier-Brauerei in Reudnitz.

Von heute ab beginnt die Verschrotung des in obiger neueingerichteter Brauerei gebrauten Lagerbieres.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeiger Straße Nr. 56,

empfehlen täglich mehrmals frische gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen so wie eine reichhaltige Auswahl verschiedener Bäckereien.

↖ Bestellungen auf Torten etc. werden pünctlich und zufriedenstellend ausgeführt.

Pfannkuchen jederzeit frisch, fein gefüllt, empfiehlt

Café de l'Europe in der Thomasmühle.

Stroh = Verkauf.

Gesundes Bett-Langstroh so wie auch Gerstenstroh, alles in großen Gebinden, große Windmühlenstraße Nr. 46.

Cacao und Chocoladen

von Jordan & Timaeus.

Lager bei

Otto Wagenknecht,

Centralhalle.

Vanille-Chocoladen à 14—40 $\%$,
Gewürz-Chocoladen à 6—16 $\%$,
Cacao-Masse à 13—20 $\%$,
Cacao, entölt à 16 $\%$, mit Vanille 20 $\%$,
Cacao, holländ., **Cacovina**,
Voeder-Chocolade in Porzellanflaschen,
Cacao in Blöcken à 16 $\%$,
Arrowroot, echtes **Bermudas**,
Kacahout de l'Orient, - des Arabes,
Gesundheits-Chocoladen à 10—20 $\%$,
Sanitäts, als **Isländ. Moos**, **Osmazom**,
Brust, **Eichel**, **Mandelmilch**, **Zittwer**,
Arrowroot- und Carageen-Moos-Chocolade,
Suppen-Chocolade à 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 8 $\%$,
Chocolad-Pastillen mit und ohne Gewürz,
Chocolad-Prallins mit diversen Füllungen,
Speise-Chocoladen in neuer großer Auswahl,
Brust-Caramellen, **Nettig-Bonbons**,
Malz-Zucker, **Dresdener**,

Chinesische Thee's,

als: schwarz à 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\%$, grün à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$, 2 $\%$.
NB. Bei Abnahme von 5 Pfd. mit Rabatt.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6, 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ $\%$, mit Cuba 8 $\%$ (Auswurf 5 $\%$), la Perla 10 $\%$, Hav. Empr. 12 $\%$, Tip Top 15 $\%$, Trabucos 7 $\frac{1}{2}$ —15 $\%$, ff. Pfälzer 3 und 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Cigarren

in sorgfältig gelagerter schöner Waare zu 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Pfd. empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Guten festen Raffinad in Broden

zu 5 Ngr. pr. ℓ . empfiehlt

H. Meltzer.

Frische holsteiner u. Whitstabler Austern,
frische Steinbutt, Seezungen, Kabeljau,
frische Schellfische, Seedorsch,
frische französische Perrigord-Trüffel,
frischen Algier. Blumenkohl,
neuen Astrachaner Caviar,
frische böhmische Fasanen u. Rebhühner
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2 386.

Holt. u. Whitstabler Austern,

frischen Astrachaner Caviar,
junge Bierländer Gühner.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Morcheln.

Ein Pöstchen sehr schöner Morcheln liegt zum Verkauf mit 20 Ngr. pro Pfund bei

Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.

Nur bei **Hermann Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29, kauft man die ihres guten Geschmacks und fetten Fleisches wegen mit Recht gerühmten

norwegischen Speckhäringe

zu 5, 6, 7, 8, 9, 10 ℓ . pr. Stück.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1862.

Täglich frisch in Brodteig gebackenen Schinken,

gute Nittergutsbutter à Kanne 16 $\%$, gutes Brod 1. Qualität 10 & 9 $\frac{1}{2}$ $\%$, 2. Qualität 8 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt

W. Goehre,

in Leipzig Preußergäßchen Nr. 5, und
in Neuditz Gemeindegasse Nr. 100.

Zu verkaufen ist guter geräucherter Schinken und gut schmeckende saure Gurken à Schock 20 Ngr.
große Windmühlenstraße Nr. 46.



Echt bayerisches Bier.

Um den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen zu kommen verkaufe von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebtesten bayerischen Bier für 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. exklusive Flasche.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Leichtes Bier.

Außer unserem Lagerbier erzeugen wir ein leichtes

lichtes Bier,

welches wir als ein ganz reines gesundes Bier besonders den Hausfrauen als Hausstrunk und zur Bereitung von Warmbier zc. empfehlen.

Das Bier bedarf keiner Behandlung im Hause, sondern kann sofort nach Empfang auf Flaschen gezogen werden.

Der Preis ist ganz niedrig gestellt und beträgt für $\frac{1}{4}$ Eimer oder 18 Kannen 10 $\%$ und 1 $\%$ Einschlag für die Knechte.

Bestellungen können

auf dem Comptoir der Vereins-Bierbrauerei oder bei unserem Bierverleger Herrn Drischmann (Peterskirchhof Nr. 5)

gemacht werden.

Die Lieferung erfolgt direct von der Brauerei aus.
Die Inspection der Vereins-Bierbrauerei.

Pfannkuchen

frisch, von bekannter Güte, Weststraße Nr. 48.

Pfannkuchen

täglich mehrere mal frisch mit feinsten Fülle Nitterstraße 28.

Gesucht wird in der innern oder nahen Vorstadt ein Hausgrundstück, welches rentabel ist und sich in gutem Zustande befindet, mit 5—6000 $\%$ Anzahlung.

Adressen mit den näheren Bestimmungen werden unter Chiffre M. H. $\#$ 15. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu übernehmen gesucht wird eine kleine Restauration oder Productengeschäft unter günstigen Bedingungen. Eine Familienwohnung damit verbunden wäre erwünscht.

Das Nähere Königsstraße Nr. 24, 4 Treppen links.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kaufe jederzeit und zahle für guterhaltene Exemplare pro Jahrgang den höchsten Preis von

20 Ngr. bis 1 Thlr.

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Gesucht wird ein doppelseitiges Comptoirpult. Adressen mit Preisangabe abzugeben Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Möbels-Gesuch. Alte Secretaire, Bureau, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Spiegel, Federbetten, Matrasen u. dgl. m. Adressen werden angenommen Reichstraße 36. **Robert Barth.**

Antiquitäten, altes Porzellan, Figuren, Basen, Dosen, Waffen, Gemälde, Uhren, Pretiosen zc. zc. kauft stets **R. Barth, Reichstraße 36.**

Comptoirpulte, Ladentische, Regale, Kastenregale, Brief- und Bücherregale, eiserne Geldcassen, Cassaschränke und ganze Geschäftseinrichtungen so wie Nachlasschaften übernimmt **Rob. Barth, Reichstraße 36.**

Zu kaufen gesucht wird eine Briefmarkensammlung. Adressen mit Preisangabe sind unter O. L. $\#$ 34. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Bitte um Hilfe.

Ein Beamter, Vater einer zahlreichen Familie, der durch Krankheit und andere Unglücksfälle in Noth gekommen ist, bittet einen wohlthätigen Menschenfreund um ein Darlehn von 150 Thlr.

Da dessen Gehalt sich seit Kurzem gebessert hat, so wird die Rückzahlung (in monatlichen Raten), so wie die Zinsen pünktlich erfolgen. Bezügliche Offerten bittet man unter A. H. T. $\#$ 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu erborgen gesucht werden 200 $\%$ gegen Deckung auf ein Hausgrundstück gegen gute Zinsen auf ein Jahr.

Gütige Offerten bittet man unter L. G. Nr. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 300 $\%$ gegen genügende Sicherheit. Adressen sind abzugeben unter A. L. 100. in der Expedition d. Bl.

10—15,000 Thlr. sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen. **Dr. Andriesschy, Reichstraße Nr. 44.**

1000 $\%$, 1500 $\%$ und 3—4000 $\%$ sind sofort und 1600 $\%$ zu Ostern hypothekarisch auszuleihen.

Adv. **Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.**

Ein Cementlager

aus einer renommirten Fabrik soll für Leipzig und Umgegend in Commission gegeben werden, und wollen sich geehrte Herren Reflectanten unter K. L. $\#$ 8. poste restante Halle gefäll. melden.

Affocié = Gesuch.

Zu einem sehr rentablen, bereits im besten Gange befindlichen Fabrikgeschäft hiesigen Platzes wird, behufs lohnender Erweiterung desselben, ein Theilnehmer mit ca. 5000 $\%$ Capital unter höchst annehmbaren, sicher stellenden Bedingungen zu baldigem Beitritt gesucht.

Directe, mit genauer Angabe der Verhältnisse und Adresse versehene Anfragen sind unter X. $\#$ 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen, und erfolgt darauf nähere Auskunft.

Gesucht wird ein Kind zum Stillen oder ein Ziehkind Friedrichstraße Nr. 42, 2 Treppen links.

Auch werden daselbst Gummischuhe reparirt.

Ein gewandter, im Droquen- und Farbwaaren-Geschäft erfahrener Commis findet Ostern Stellung. Gefällige Adressen unter D. X. poste restante Zeitz franco.

Ein junger Mann mit 500 $\%$ Caution findet als Verkäufer mit 240 $\%$ jährlichem Salair angenehme Stellung durch das Comptoir von Carl Beyoldt in Dresden.

Gesucht

wird ein mit sehr guten Attesten versehener und befähigter Copist mit gefälliger angenehmer Handschrift. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter V. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lithograph-Gesuch. Ein Lithograph, der im Schrift- so wie im Zeichensache Lichtiges leisten kann, wird zum sofortigen Antritt in eine bedeutende Officin nach Magdeburg gesucht. Gefällige Anmeldungen unter C. F. durch die Exped. d. Bl.

Ein Buchbinder = Gehülfe,

welcher Lust hat sich auf Pressvergolden einzurichten, findet bauernde Stelle bei **Th. Dähne, Grimma'sche Straße 31.**

Gesucht wird ein guter Tischler

Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Ein Schlosser, welcher tüchtig im Ofenbeschlag ist, findet dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von **Adolph Oeser** in Penig bei Chemnitz.

Einen **Lehrling** sucht
C. Hofer jun., Goldschläger, Inselftraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat eine Branche in einem Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen zu lernen, **Dresdner Straße Nr. 3** bei **L. H. Knauer**.

Ein geübter Falzer kann dauernde Arbeit erhalten bei
Th. Dähne, Grimma'sche Straße 31.

Ein Hofmeister, militärfrei, wo möglich unverheirathet, kann sofort antreten. — **Lindenau**, den 22. Januar 1862.

Ludwig Groß, Ziegeleibesitzer.

Ein **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht
Brühl Nr. 68 im Keller.

Gesucht wird eine Frau oder Mädchen, welches den ganzen Tag über ein Kind einige Mal stillen kann, bei **Hafner**, Stadt **Wien**.

Gesucht werden einige Blumenarbeiterinnen, so wie eine Kröserin, auch finden einige Lernende Platz
kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht werden zwei routinirte Kellnerinnen **Kohlenstraße 10**, neben dem bayerischen Bahnhof.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden **Tuchhalle Treppe D**, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches der Küche und häuslichen Arbeit vollkommen gewachsen ist, kann sofort oder bis zum 1. Febr. antreten
Hainstraße 3, III. Etage.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht
Schützenstraße Nr. 17 parterre.

Ein anständiges Mädchen oder Witwe kann Dienst für häusliche Arbeiten erhalten **Plagwitz, Hunger's Haus**, gegenüber dem Felsenkeller.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin
vor den **Windmühlenthor Nr. 3** parterre, **Müllers Häuser**.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Landesproducten- und Manufacturwaaren-Geschäft bestanden, bereits auch in einem solchen conditionirte, sucht baldigst in dieser Branche oder in einem Weingeschäft eine Stelle als Commis oder Volontair.

Geehrte Herren Principale wollen ihre Offerten gütigst unter Chiffre **H. S. H. 40** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird für einen jungen Menschen, der **Madler** werden will, zu Ostern ein Lehrherr. Adressen unter **X. M.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, 16 Jahr alt, welcher bereits in einem kaufmännischen Geschäft gearbeitet hat, sucht Stellung als **Schreiber**. Gefällige Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 25**, dritte Etage abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen cautionsfähigen Manne, mit der Feder vertraut, irgend ein anständiges Unterkommen. Adressen unter **E. M. H. 64** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Wäschesticken. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 32** beim Bäcker.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, aus einer anständigen Familie, jetzt hier in Condition, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis den 15. Febr. wieder eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen unter **A. B. H. 10** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildete Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft; auch würde sie sich der Erziehung von Kindern mit annehmen. — Gefällige Adressen unter **M. 30** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht wird eine Localität zur Weißbäckerei in oder außer der Stadt. Adressen bittet man unter **A. A. 3** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe des Hofplatzes wird die Mitbenutzung eines Kellers gesucht. Näheres in der Restauration im **Dessauer Hof**.

Gesucht wird für 1. April ein Geschäftslocal, meßfrei, mit daranstoßendem Comptoir und Niederlage. Adressen mit Preisangabe unter **H. H. 777** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Parterrelocal, zu Victualienhandel passend. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **P. 44**.

Gesucht wird zu Ostern d. J. von pünctlich zahlenden Leuten in der inneren Stadt oder der inneren **Dresdener Vorstadt** ein **Restaurationslocal**. Adressen unter **S. W.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Handwerker, der sich erst zu verheirathen gedenkt, wo möglich in der inneren Vorstadt ein Logis von 2—3 Stuben mit Zubehör, in dem sich ein ruhiges Geschäft betreiben läßt.

Offerten nebst Preisangabe bittet man unter **B. H. 4** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Kaufmanne zu **Johannis** oder zu **Michaelis** ein **Familienlogis**, Stadt oder innere Vorstadt, zu 100—150 fl . — Gefällige Offerten bei **Herrn Aug. Hübner**, Kirchstraße, niederzulegen.

Es wird eine anständige Familie gesucht, welche gesonnen ist, von Ostern ab einen jungen Menschen von 15 Jahren in Kost und Logis zu nehmen.

Bedingungen niederzulegen **Eisenbahnstraße Nr. 7**, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kleines einfach meublirtes Stübchen nebst einem kleinen Boden, (innere Stadt). Adressen unter Chiffre **B H. 100** bittet man in der **Ritterstraße Nr. 21** abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches ihr Bett selbst hat, sucht eine Schlafstelle. **Friedrichstraße Nr. 45**, 1 Treppe.

Der hübsche Garten

bei **Nr. 36** der **Carlstraße** zu **Neuschönefeld** soll zum **Gemüse- und Blumenbau** vermietet werden.

Eine **Gartenabtheilung** mit Obstbäumen ist **Tauchauer Straße Nr. 8** für 16 fl zu vermieten.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches kleines **Familienlogis 1. Etage**, **Erkerstube** und **Nebenküche**, **Vorfaal**, **Küche** nebst **Zubehör**, in der Nähe der **Grimma'schen Straße** ist von Ostern an ein Paar ruhige Leute zu vermieten, **Preis 100 fl** . — **Abmieter** wollen ihre Adresse unter **Buchstaben Z. Z. No. 99** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei Familienwohnungen von je 6 Stuben mit **Zubehör** und **Gartenabtheilungen** sind zu vermieten durch
Dr. E. Stephanl.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis für 46 fl . — **Lange Straße Nr. 25** beim **Hausmann** zu erfragen.

Ein freundliches Hoflogis 1 Treppe hoch ist in der **Weststraße** an eine ruhige Familie für 80 fl jährlich zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. — Näheres wird ertheilt **Weststraße Nr. 50** im Hofe parterre.

Zu vermieten ein mittleres Familienlogis pr. 1. April. Das Nähere zu erfragen **Dresdner Straße 9**, 3 Tr. vorn heraus.

Gesund und frei gelegenes **hohes Parterre** von 5 Zimmern und **Zubehör** ist Ostern beziehbar **Eisenbahnstraße Nr. 12** parterre links. **Preis 175 fl** .

Ostern beziehbar ist eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und **Zubehör** 85 fl , eine dergl. 80 fl , **lange Straße 4** part. rechts.

Vermiethung!

Eine anständige Familienwohnung, bestehend aus 4 freundlichen Zimmern und Küche, unter Mitbenutzung des Gartens, ist auf dem **Rittergute Stötteritz** obern Theils sofort oder zum 1. April d. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann auch **Pferdestall** und **Wagenremise** beigegeben werden. — Adressen werden erbeten in der **Porzellanhandlung** von **F. Adolph Schumann**, **Petersstr. 43**.

Familienlogis an der **Königsstraße** im Preise von 130—150 fl sind zu Ostern resp. **Johannis** zu vermieten durch
Adv. G. Taube, **Königsstraße Nr. 6**.

Zwei Wohnungen, eine für 110 fl und eine für 60 fl , sind zum 1. April zu vermieten **lange Straße Nr. 9**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Dachlogis, bestehend aus **Stube**, zwei **Kammern** und **Küche** nebst **Zubehör**, zu Ostern beziehbar. Näheres **Neudnitz**, **Heinrichstraße Nr. 256b** parterre rechts.

Wohnung oder Geschäftslocal, **Neuschönefeld**, **Carlstraße 36**, nicht weit vom **Thore** — **gleich beziehbar** — zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und **Küche** nebst **Zubehör** ist als Sommerwohnung oder fürs ganze Jahr zu vermieten in **Connewitz**, **Leipziger Straße Nr. 84**.

Zu vermieten ist in **Lindenau** eine 1. Etage mit **Garten** als Sommerwohnung oder auch fürs ganze Jahr. Näheres daselbst **Herrngasse 163**.

Ein freundliches Familienlogis ist gleich oder zu Ostern zu beziehen, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, einer Küche, Vorfaal und sonstigem Zubehör.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256. L.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis von Ostern ab, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Gärtchen und Zubehör, für den Sommer oder das ganze Jahr

Centrisch Nr. 79 C.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Brühl 81, im Hofe letzte Thür links 2 Treppen.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein Zimmer mit Schlafcabinet (messfrei) Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren in der Reichstraße Nr. 23 bei Jung.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte heizbare Stube mit separatem Eingang kl. Windmühleng. 1 b., 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum Ersten eine heizbare meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Reudnitzer Str. 11, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles an ein solides Mädchen oder Herrn kl. Burgg. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist eine billige, freundlich meublirte Stube Schützenstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus an einen Herrn oder Pensionair

Halle'sche Straße Nr. 5, drei Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundliches Garçonlogis eine Treppe hoch Marienstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube für ein oder zwei Herren als Schlafstelle, separater Eingang, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Aussicht im Umkreise vom Leuzscher Holz bis Zeiger Straße und die darinliegenden Wege, Wälder und Wiesen u., separ. Eingang, Hausschlüssel, ist pr. Monat für 3 1/2 \mathcal{R} zu vermieten. Näheres durch Herrn Krafft in alten Amtshofe.

Ein Stübchen ist zu vermieten an einen soliden Herrn, messfrei und separater Eingang, Brühl Nr. 71 im Hofe links zwei Treppen bei Ludwig.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten lange Straße Nr. 13 links 2 Treppen.

Eine helle, gut heizbare Stube nebst Schlafkammer im Preise zu 40 \mathcal{R} und eine dergleichen ohne Kammer für 30 \mathcal{R} sind sofort oder zum 1. Februar zu vermieten große Fleischergasse Nr. 8 u. 9, goldner Elephant 3. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4, 4. Etage.

Eine sehr freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an zwei Herren zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist sofort oder zum 1. Febr. an einen oder zwei solide Herren zu vermieten.

Zu erfragen Dessauer Hof in der Restauration.

Eine heizbare Stube mit separatem Eingang ist an Herren zu vermieten Reudnitz, kurze Gasse Nr. 89. Parterre zu erfragen.

Ein bis zwei anständige Herren oder Damen finden freundliche Wohnung und sehr gute Kost gr. Fleischergasse 10 u. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer an ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für zwei Herren, auf Verlangen auch Mittagstisch zu 2 1/2 \mathcal{R} . Näheres Karolinenstraße Nr. 13 parterre links.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 23, 4. Etage.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle mit separ. Eingang und Hausschlüssel Friedrichstraße 6, 1 Tr. vorn heraus.

Zwei heizbare Schlafstellen für Herren sind offen Antonstraße Nr. 22 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen im Hofe.

Eine separate reinliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen Reichstraße Nr. 8/9, Quergebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist in einer Stube vorn heraus eine Schlafstelle für Herren Neulirchhof Nr. 6, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Magazingasse Nr. 15, 4 Treppen links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn in einer freundlichen Stube Petersstraße Nr. 35, im Hofe rechts 3 Treppen bei Hede.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herrn kleine Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen im Eckhause.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Grenzgasse 8, 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere heizbare Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 18, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für solide Herren Halle'sches Gässchen Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 4 im 2. Hof hinterer Eingang 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Kost Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer einer freundlichen heizbaren Stube Gerichtsweg Nr. 7, 4. Etage links.

Rob. Schilling. Heute 6 Uhr Kaiser v. Oesterreich.

H. Schmidt. Heute keine Stunde, dafür morgen 8 Uhr.

BOVORAND.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Central-Halle.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

WIVOLLI.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Zart und fein**, Polka v. Kaulich (neu). Elektrische Funken, Galopp v. Liebig (neu). Turner-Jubelmarsch über das Lied: Stimmt an mit hellem hohem Klang, v. Oppenheimer (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

COLOSSEUM. Heute
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Entree für Tänzer 5 \mathcal{R} , für Nichttänzer 2 1/2 \mathcal{R} . **Prager.**



Heute Club.

Volks-Maskenball im Tivoli

Montag den 3. Februar d. J.

Billets und Programms à 15 Ngr. für Herren und à 10 Ngr. für Damen sind beim Oberkellner im **Tivoli** und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums bei **Madame Richter**, Firma: Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen Nr. 10, und bei Herrn **A. Meisinger**, Zeiger Straße Nr. 60 im Gewölbe, zu haben.

Abends an der Casse kostet das Billet 20 Ngr., resp. 15 Ngr.

A. Stolpe.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 26. Januar

Grosses Concert von F. Menzel.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag den 26. Januar

Concert von F. Menzel.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Concert

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 7¹/₄ Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.

Heute Sonntag starkbesetzte

Anfang 4 Uhr.

C. A. Gretschel.

Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Das Musikchor des IV. Jägerbataillons. **C. Schlegel.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Sand- und Reibekuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

H. Senfer.

Gasthof zum Helm in Custritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen feinsten Fülle, Mandel- und Nostrenstolle ergebenst aufwarten wird

Julius Jaeger.

Neuschönefeld.

heute Sonntag großes Concert der Tyroler Sängergesellschaft **Kilian** aus dem Egertal in ihrem National-Costüm. Anfang 7 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr. NB. Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke und frische Pfannkuchen

H. Frölich.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abendunterhaltung von Herrn **Oberländer** und Tochter. Anfang 7 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr.

Dabei empfiehlt ff. Pfannkuchen, div. Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier

C. Schönfelder.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Heute Sonntag Abendunterhaltung von Herr **Yung**. Dabei empfehle ich von Nachmittag 2 Uhr an Pfannkuchen, Kaffee, Grog, ff. Biere. NB. Der Saal ist gut geheizt

Ergebenst

A. Dünckler.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle etc., warme Speisen, vorzügliche warme Getränke etc.

Schulze.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag den 26. Januar außer den verschiedenen ausgewählten Speisen und Getränken, warm als wie auch kalt, empfehle ich meine stets guten Biere, als Gose, Bayerisches und Lagerbier. Zugleich lade ich für heute und die darauf folgenden Tage zu selbstgebackenen Pfannkuchen höflichst ein.

Adolph Weber.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Pfannkuchen mit ff. Fülle, div. Kaffeekuchen, ff. Grog und Punsch, eine Auswahl warmer Speisen und ausgezeichnete Biere **J. G. Düngefeld**. NB. Von Mittag an geht noch ein Beiwagen vom Omnibus bis vor meine Thüre.

Heute

ladet zu Pfannkuchen, Stolle, Kaffee, Grog, Punsch und guten Bierern ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute

ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.

J. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
A. Herrmann.

!!!Feldschlösschen!!!

Heute Concert und Ball.

In freundlicher Weise wird hier **annonciert**,
zu kommen zu einem erquickenden Mahl,
Parterre nach dem Saale, der neu decorirt,
wo heut arrangirt ein herrlicher Ball.
Nur dahin zu ziehen, nur dahin zu wallen,
wo Heiterkeit wohnt, belebet den Sinn;
Da wo des **Champagner-Weins** Popsen laut knallen,
Ja da muß es prächtig sein, da ziehet hin!
Bedienung **par Dames.**

Restauration zum goldenen Stern in Crottendorf.

Heute Sonntag musikalisch-launige Abendunterhaltung, wozu
freundlichst einladet **C. Broschwig.**
Die Biere sind wie gewöhnlich ff.

Cacao vorzüglich gut die Tasse 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ und ausgezeichnete
Pfanncuchen das Stück 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
L. Tillehn, Hainstraße 25.

Thonberg.

ladet zu Pfanncuchen mit feinsten Fülle, Stolle, vorzüglich warmen
Getränken, div. Speisen und guten Bieren ergebenst ein **L. Füssel.**
Morgen Montag von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an **National-Gesang u. Zither-Concert** u. humoristische Gesang-Vorträge von dem rühmlichst
bekannten echt österr. Zitherspieler u. Naturfänger **Franz Killian** nebst seiner Gesellschaft, welche aus 2 Damen u. 2 Herren besteht.

Das Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichsstraße,
empfehlen zu heute ff. **Culmbacher Planchisches Bier** und **Rehrücken.** **C. Winkler.**

Restauration zur grünen Schenke

ladet zu Kaffee und Pfanncuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst **Schlachtfest**, vorzüglichem **Wernesgrüner** und
Lagerbier freundlichst ein. NB. Morgen **Karpfen polnisch.**

Großer Kuchengarten.

Wegen der heute stattfindenden Festlichkeit sind sämtliche Räumlichkeiten, die Billardstube und
Regelbahn ausgenommen, für Nichttheilnehmer geschlossen.

Zu dem morgen Montag den 27. Januar stattfindenden

Fastnachts-Schmaus à la carte

ladet nochmals ergebenst ein **L. H. Hoffmann,** Windmühlenstraße Nr. 7.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Heute Morgen von 10 Uhr an **Ragout fin en coquille**, **Völbiger Salvator-** und **Risinger Bier**
sind ganz vorzüglich. **Möbius.**

NB. Außerdem empfehle ich für Familien das **Salvator-Bier** als ganz besonders im Häuslichen wegen seines **malzreichen**
und **reinen Hopfen-Geschmacks.** Familien, welche davon Notiz nehmen und es abholen lassen, bekommen 14 Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Können als Umtausch gleich 14 Flaschen mitschicken, Folge dessen ist kein **Einsatz** nöthig. **G. F. Möbius.**

Ragout fin empfiehlt von früh 10 Uhr an **C. F. Näther,** Petersstraße 22.

Heute Abend **Rehrücken.** Erfurter Bier fein. **W. Schreiber,** gold. Hahn.

Restauration von **Robert Neithold** (früher **J. G. Poppe**)

empfehlen täglich eine **reichhaltige Speisekarte**, **Nürnberger** und **Lagerbier** als ausgezeichnet. Auch ein schönes
Billard steht zur gefälligen Benutzung.

* Gosenthal. *

Heute Sonntag selbstgebackene Pfanncuchen, feine
Gose und ganz vortreffliches Lagerbier, von 4 Uhr
an Tanzmusik. **C. Bortmann.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfanncuchen mit feiner Fülle, so wie
div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Pfanncuchen, div. Kaffeeuchen, verschiedene
warme und kalte Speisen, **Dresdner Felsenkeller-ff.** und
Bereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Staudens Ruhe.

Heute Pfanncuchen, warme und kalte Speisen, Lagerbier
fein. Freundlichst ladet ein **H. Bernhardt.**

Restauration von **F. L. Schulze**

in Lindenau ladet heute zu Gänsebraten, versch. andern Speisen,
frischen Pfanncuchen mit und ohne Fülle ergebenst ein. Biere ff.

* * Drei Mohren * *

Heute **Allerlei mit Cotelettes, gefüllten Truthahn,**
Karpfen polnisch und andere Speisen, feine Biere. Es
ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Pfanncuchen mit feinsten
Fülle. Morgen **Schlachtfest**, **Dresdner Felsenkeller-** und **Lager-**
bier ist ff.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Portion $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von $1\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute **Schlachtfest**, wobei div. Speisen, vorzügliches
Wernesgrüner und Lagerbier, ergebenst **W. Hahn.**

Heute Sonntag

ladet zu Pfanncuchen mit feinsten Fülle, Stolle, vorzüglich warmen
Getränken, div. Speisen und guten Bieren ergebenst ein **L. Füssel.**

Morgen Montag von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an **National-Gesang u. Zither-Concert** u. humoristische Gesang-Vorträge von dem rühmlichst
bekannten echt österr. Zitherspieler u. Naturfänger **Franz Killian** nebst seiner Gesellschaft, welche aus 2 Damen u. 2 Herren besteht.

Das Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichsstraße,
empfehlen zu heute ff. **Culmbacher Planchisches Bier** und **Rehrücken.** **C. Winkler.**

Restauration zur grünen Schenke

ladet zu Kaffee und Pfanncuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst **Schlachtfest**, vorzüglichem **Wernesgrüner** und
Lagerbier freundlichst ein. NB. Morgen **Karpfen polnisch.**

Großer Kuchengarten.

Wegen der heute stattfindenden Festlichkeit sind sämtliche Räumlichkeiten, die Billardstube und
Regelbahn ausgenommen, für Nichttheilnehmer geschlossen.

Zu dem morgen Montag den 27. Januar stattfindenden

Fastnachts-Schmaus à la carte

ladet nochmals ergebenst ein **L. H. Hoffmann,** Windmühlenstraße Nr. 7.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Heute Morgen von 10 Uhr an **Ragout fin en coquille**, **Völbiger Salvator-** und **Risinger Bier**
sind ganz vorzüglich. **Möbius.**

NB. Außerdem empfehle ich für Familien das **Salvator-Bier** als ganz besonders im Häuslichen wegen seines **malzreichen**
und **reinen Hopfen-Geschmacks.** Familien, welche davon Notiz nehmen und es abholen lassen, bekommen 14 Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Können als Umtausch gleich 14 Flaschen mitschicken, Folge dessen ist kein **Einsatz** nöthig. **G. F. Möbius.**

Ragout fin empfiehlt von früh 10 Uhr an **C. F. Näther,** Petersstraße 22.

Heute Abend **Rehrücken.** Erfurter Bier fein. **W. Schreiber,** gold. Hahn.

Restauration von **Robert Neithold** (früher **J. G. Poppe**)

empfehlen täglich eine **reichhaltige Speisekarte**, **Nürnberger** und **Lagerbier** als ausgezeichnet. Auch ein schönes
Billard steht zur gefälligen Benutzung.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die von meinem Freund **Hermann Frenzel** innegehabte

Bayerische Bierstube,

verbunden mit

Restauration und Billard,

Burgstraße Nr. 8, übernommen habe. Ich werde bemüht sein, den alten Ruf, dessen sich diese Restauration seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, auch ferner zu erhalten und besonders Alles anzubieten, die mich beehrenden Gäste, Freunde und Gönner zur vollkommenen Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Franz Schmidt.



Bayerische Bierstube, **Restauration und Billard, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend **Roastbeef** mit **Madeira-Sauce**, so wie echtes **Salzbacher** und ein feines **Töpfchen Lagerbier** empfiehlt

Franz Schmidt.

NB. Mein mit französischen Gummibanden versehenes Billard halte ich bestens empfohlen.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt für heute Abend **Allerlei.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute **Filet de Boeuf** und **Säsenbraten.**

Heute Nachmittag ladet zu **Kaffee** und **Kuchen** ergebenst ein

Täglich früh **Bouillon.**

F. W. Morenz,
Leibnitzstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Die Restauration und **Döllnitzer Gosenstube** von **L. Hoffmann**, dem **Schützenhause vls à vls**, empfiehlt täglich **Bouillon**, einen kräftigen **Mittagstisch** (30 Marken 5 1/2 *op*), heute so wie jeden Abend eine reichhaltige Speisefarte, ff. Lagerbier, vorzüglich feine Gose und ladet dazu ergebenst ein.

Das so beliebte **Coburger Actienbier** verzapfe ich à Seidel 2 Ngr.

in vorzüglicher Qualität.

Von heute früh 10 Uhr an **Ragout fin**, Abends **Karpfen poln.** mit Weintraut empfiehlt **M. Vollrath**, alte Waage.

Gefrorenes Nürnberger Bier empfiehlt **J. G. Spreer**, große Fleischergasse 7.

Münchener Bierhalle.

Cainsdorfer Societäts-Bier empfehle ich als ganz vorzüglich, auch halte ich Auswahl bester kalter und warmer Speisen. **F. Fritzo.**

Heute früh **Ragout fin.**

Zum großen Reiter. Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** so wie täglich **frische Bouillon** à Tasse mit Bröckchen 1 Ngr., **Gänse-** und **Säsenbraten** mit **Weintraut.**

Pragers Bier-Tunnel. Heute Morgen ladet zu **Speckfuchen** so wie Abends zu **Gänse-** und **Säsenbraten** mit **Weintraut** ergebenst ein **Prager.**

NB. Das Bayerische so wie das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

Heute **Speckfuchen** von 10 Uhr an bei **Carl Maier**, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Winkler**, Friedrichstraße Nr. 32.

Heute Morgen 10 Uhr **Speckfuchen** bei **J. G. Naack**, Dresdner Straße 51.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Ferd. Fritzsche**, gr. Fleischergasse Nr. 26.

Verloren wurde gestern Vormittag auf der **Grimma'schen** Straße ein **Portemonnaie**, enthaltend einen **Fünfsthalerschein**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der **Conditorei** von **H. W. Dypenrieder** abzugeben.

Verloren wurde am Freitag ein **Pelztragen**. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolaistraße** Nr. 19, 4 Treppen.

Verloren wurden zwei französische **Schlüssel**, der kleine an einer **Schnur**. Gegen Belohnung abzugeben **Quercstraße** Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde am Freitag ein kleiner **Kinderschuh**. Gegen Dank abzugeben **Neumarkt** Nr. 27 im Hofe 2 Treppen.

Verlaufen hat sich ein junger **Kater**, weiß mit **Cyperflecken** und geschlitztem linken Ohr. Wer denselben **Kreuzstraße** Nr. 12 abgibt, erhält 10 % Belohnung.

Ein **Glaserdiamant** ist in **Neuschönefeld** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **W. Streubel**, **Glasermeister.**

Gefunden wurde **Mittwoch** den 22. **Januar** Abends im **Brühl** in der Nähe der **Ritterstraße** ein **silberner Fingerhut**, gravirt **C. O.** Der sich legitimirende **Eigentümer** kann sich melden **Petersstraße** Nr. 33, 4 Treppen.

Zugelaufen ist mir ein **Hund** von gelber Farbe, weißer **Brust** und **Füße**, kurzen **Ohren** und kann gegen die **Unkosten** im **Bürgergarten** zu **Delitz** abgeholt werden.

Stroh-, Seiden- und Filzhüte,

welche uns im Jahre 1861 zum **Bleichen, Waschen, Färben, Bügeln**

oder **Berändern**

übergeben wurden, ersuchen wir bis spätestens

ultimo Februar a. c.

abzuholen, indem wir nur bis dahin dieselben aufbewahren.

Gebrüder Hennigke,

Grimma'sche Straße, Selliers Hof vis à vis.

Zweiter Hülfenruf!

Dem Wunsche des in **Finsterniß** tappenden **Neudnitz** schließt sich mit **Innigkeit** an **die Waldstraße.**

Dem „Meester“, der fast stets im Nebel,
Mit grauem Haar wie Stroh bedacht,
Gratulir'n heut' „Brillantensäbel“
Und „Schraube der Silvesternacht;“
Daß Er's Recept mag baldigst finden
Und tief bereuen seine Sünden.

Am. K. T. nicht mehr, sondern in der Gerberstraße Nr. 50
den 28. oder 31. Januar Abends 6 oder 8 Uhr. Bitte.

K.....

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Herrn **S. Veier** zu seinem
39. Wiegenfeste, daß die silberne Schnupftabakdose stimmern soll!
Bekomm ich auch ein Prieschen davon?

Ein donnerndes Hoch dem Herrn **S. Veier** zu seinem 39. Wie-
genfeste. Schnell, schnell, Pöpen-Hanne und Pelz-Zule kommen
mit Dampf. Halt, halt, verlieren Sie man die Hosen nicht.

Herrn **Hermann Veier** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste.
Ich bin da mit dem Hahne aus Altenburg.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der hohe Kranke.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der alte Major.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der Professor.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Niete.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der junge Adam.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Eule.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der alte Herr.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Seebens Junge.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der Schuster.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Der Brenner.

Herrn **B. Philipp** gratulirt zu seinem 33. Wiegenfeste
Theodor, Theodor.

Herrn **F. K.....** die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag!
Ihre Schwiegertochter **M.....**

Meinem guten Vater **Ferd. K.** gratulirt zu seinem heutigen
Wiegenfeste Einer aus der Fremde zurückgekommen.

Ich gratulire meinem lieben Mann **Hermann B.** zu
seinem 39. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Hermann schenkt ein,
Bäbenhanne will oh e mal trinken.

Antwort auf die im **Adler** Nr. 148 vom 24. Januar gegen
mich ausgesprochene Beschuldigung einer musikalischen Sünde. —

Die reizende Melodie unseres seligen **Mendelssohn Bartholdy**:
Wer hat dich du schöner Wald u. s. w. — habe ich, der
Unterzeichnete, als Begleitung eines lebenden Bildes bei der Feier
des Lessingfestes gar nicht gespielt. Wie es zugegangen, daß der
geehrte Referent des **Adler** die allgemein beliebte und gekannte
Melodie von mir während der Stellung der Schlusscene aus
Emilia Galotti gehört haben will, ist mir daher vollkommen uner-
klärlich.

C. T. Krebs.



Röblinger Marine.

Montag den 27. Januar a. e.
Abends 8 Uhr

Im Schützenhause.



Hôtel de Saxe. Heute 5 Uhr:
Friedrich der Große (geb. den 24. Januar 1712).
(Abends 1/2 8 Uhr Concert.) **Ludw. Würkert.**

Kaufm. V. Das Muster-Cabinet ist Vorm. 11—12 Uhr geöffnet. — Nachm. 5 Uhr Unterhaltung.
Der Vorstand.

Emil Müller.

Agnes Müller geb. **Kübler.**

Leipzig, den 25. Januar 1862.

Heute Morgen wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, den 25. Januar 1862.

L. Sommer und Frau,
geb. **Hildebrandt.**

Heute Vormittag starb im 87. Lebensjahre unser guter Vater,
Großvater und Schwiegervater

Herr Adv. Dr. **Friedrich Wilhelm Nömisck,**
Ritter des K. S. C.-O.-D.

Leipzig, Limbach, Schwerin und Altenburg,
am 25. Januar 1862.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief unerwartet und sanft meine geliebte
Tante, Fräulein **Magdalena Kublau,** nach vollendetem
69. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dieses an
Leipzig, den 25. Januar 1862.

C. Fr. Kublau.

Am 21. d. M. entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig
wie sie gelebt unsere liebe Tante **Amalie Schilde** geb. **Gröter**
in Berlin. Dies allen Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 25. Januar 1862.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Vergangene Nacht verschied plötzlich unser guter Sohn und Bruder,
Herr **Richard Rier.** Dies zur schuldigen Nachricht.
Gelenau und Leipzig, den 25. Januar 1862.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hin-
scheiden unsrer guten Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Sophie Kramer, geb. **Schmücker,** haben uns in unserm
Schmerz wohlgethan und sagen wir dafür, so wie für die reiche
Aus schmückung ihrer letzten Ruhestätte hiermit recht herzlichen Dank.
Die Hinterlassenen.

Für die Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Ver-
luste unseres guten Mannes und Vaters sagen wir Allen unsern
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 24. Januar 1862.

Die trauernde Familie **Kunze.**

Herzlicher Dank.

Wo der liebe Gott uns in unsre Herzen Wunden schlägt, da
weiß er sie auch wieder zu heilen, das empfanden wir gestern bei der
Beerdigung unsres innig geliebten Vaters und Vaters **Ch. S.**
Naundorf. Dank aber ganz insbesondere dem Hrn. Dr. Wille
für die wahrhaft herzergründenden Trostworte, welche er am Grabe
sprach, es war wie lindernder Balsam, der sich in unsre wunden
Herzen goß, innigen Dank auch dem Herrn Musikdirector Wend
und sämmtlichem Chöre für die schöne Trauermusik nebst herz-
erhebendem Gesang, es kam in unsre Herzen wie eine Stimme
von Gott gesandt „Fasset euch“; unsern tiefgefühltesten Dank für
die ehrenvolle Begleitung der geehrten Gesellschaft **Sedez-Club,**
herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme
so wie für die überaus reichliche Aus schmückung des Sarges, sagen
wir hierdurch Allen unsern wärmsten innigsten Dank. Gott möge
Sie alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.

Die trauernde Witwe nebst 7 unerzogenen Kindern.

D a n k.

Allen den lieben Verwandten und Freunden sagen wir für die
in so reichlicher Weise uns gewordene tröstende Theilnahme bei dem
so schmerzlichen Verluste unserer guten Frau, Mutter, Schwieger-
und Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau **Johanna Ho-**
sina Mey, geb. **Curth,** hierdurch unsern innigsten herzlichsten
Dank.

Leipzig, 25. Januar 1862.

Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Berspätet.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ver-
luste unsers guten Vaters und Vaters, so wie für die reiche Aus-
schmückung des Sarges unsern Dank.

Großen Dank den Herren Vorgesetzten des Dahingeshiedenen
für das gütige Wohlwollen, welches sie demselben und uns stets
bewiesen haben, und besonders dem Herrn Dr. Merkel für die
sechszwanzigjährige aufopfernde Thätigkeit in unserer Familie,
und dem geehrten Gesangsverein für den erhebenden Gesang am
Grabe unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie **Messerschmidt.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unserer guten
Selene so reichlich mit Blumen schmückten.
Am Begräbnistag den 24. Januar 1862.

Moris Weigert und Frau.

Die Kranken- und Leichen-Commun Vorsicht

ladet hiermit zum Beitritt in die Gesellschaft ein, und nimmt Anmeldungen zu jeder Zeit an der derzeitige Cassirer
Wilhelm Lindstädt, wohnhaft Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 2 Treppen.

Morgen den 27. Januar Nachmittags 2 Uhr Extra-Quartal der Schneider-Innung
 im gewöhnlichen Locale. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, indem der Entwurf zum neuen Special-Artikel vorgetragen werden soll.
Der Vorstand. J. G. Hesse, Obermeister.

Museum für Zeitungslectüre und wissenschaftliche Zeitschriften, **Centralhalle parterre**, mit 89 in- und ausländischen Journalen und Zeitschriften, verbunden mit reichhaltigem **Lesezirkel**. (Geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.)

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Milchbirsen mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 U. — **Der Vorstand. Siegel.**

Angemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. aus Ehrenbreitenstein, Hotel de
 Ruffie.
 Antbes, Kfm. a. Paris, und
 Albert, Kfm. a. Varmen, Stadt Hamburg.
 Böhm, Kfm. a. Stargard, Palmbaum.
 Brentel, Kfm. a. Magdeburg, und
 Becker, Porzellanfabr. a. Charlottenburg, schw.
 Kreuz.
 Burbaum, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Becker, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Berger, Konfistler aus Prag, Lebe's H. garni.
 Spodt, Dr. med. n. Tochter aus Frankenhäusen,
 Palmbaum.
 Gieschardt, Dr. phil. a. Tübingen, H. de Bav.
 Gieschardt, Dr., General-Inspector aus Berlin,
 Stadt Hamburg.
 Fürst, Kfm. a. Bremen, und
 Fund, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Ruffie.
 Fremly, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Fungler, Rent. a. Altenburg, Stadt Wien.
 Filzinger, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Gehring, Rgt'sbef. a. München, und
 v. Götschen, Baron, Rgt'sbef. a. Merkwitz, Palm-
 baum.
 Gumpert, Consul a. Bombay,
 Großmann, Kfm. a. St. Gallen, und
 Grünhut, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Großmann, Glasfabr. a. Steinhöhenau, Lebe's
 Hotel garni.
 Günther, Baumstr. n. Familie a. Dresden, und
 Gwinner, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Se. Durchl. der Fürst von Hohenlohe Schilling-
 fürst n. Diener a. München, St. Nürnberg.
 Hansland, Kfm. a. Sonnenwalde, Palmbaum.
 Hundhausen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hoop, Lieutenant a. Prag, und
 Krüger, Revisor aus Erfurt, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Härtel, Steinhauerstr. a. Leipsch, bl. Ros.
 Humann, Kfm. a. Grefeld, goldenes Sieb.
 Hellinger, Privat. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Haring, Kfm. a. Gomburg, Stadt Gotha.
 Hünze, Kfm. a. Brandenburg,
 Krüger, Kfm. a. Köln, und
 Jäger, Maschinenstr. a. Amsterdam, Palmbaum.
 Jungblut, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Kirchner, Rent. a. Wien, Palmbaum.
 Knebelberger, Musik-Director aus Wien, Lebe's
 Hotel garni.
 Lion, Kfm. a. Cassel, und
 Landvoigt, Bankbeamter a. Hamburg, Palm.
 Luther, Fabr. a. Mühlhausen, Stadt Gotha.
 Landau, Kfm. a. Lodz, Stadt Hamburg.
 Meller, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Ruffie.
 Munsche, Kohgerber a. Rudolstadt, schw. Kreuz.
 Matthes, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant.
 Manaschewitz, Kfm. a. Lauroggen, Tiger.
 Meletta, Weinhdlr. a. Mainz, und
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Nathan, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Nägler, Kfm. a. Gera, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Offenbacher, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 v. Reifewitz, Oberlieut., Rgt'sbef. a. Podelwitz,
 Palmbaum.
 Reichel, verw. Rent. a. Dresden, bl. Ros.
 v. Rosenberg, Privat. a. Wien, Lebe's H. garni.
 v. Seydewitz, Baron, Stabsbef. a. Löbau, Palm-
 Sennet, Kfm. a. Cassel, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Späthe, Hofrechtlerstr. a. Gera, und
 Schulz, Kfm. a. Grimma, grüner Baum.
 Schotte, Kfm. a. Erfurt Stadt London.
 Simon, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Prusse.
 Schlinke, Kfm. a. Berlin,
 Schulze, Kfm. a. Berlin, und
 Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Halle, St. Wien.
 Schüler, Ingen. a. Budau, Stadt Nürnberg.
 Schirfescholtz, Kfm. a. Lauroggen, Tiger.
 Schönherr, Freiherr a. Nürnberg, St. Gotha.
 Schmidt, Adv. a. Wildensfeld, und
 Scheffer-Böckhorst, Kfm. aus Warendorf, Stadt
 Hamburg.
 Tittel, Kfm. a. Eibenshof, St. London.
 Weber, Kfm. a. Berlin, und
 Werner, Part. a. Hainichen, Hotel de Pologne.
 Wolf, Fräul., Schauspielerin aus Würzburg,
 schwarzes Kreuz.
 Weiser, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Walter, Ingen. a. Wien, und
 Wendler, Part. a. Erfurt, Lebe's Hotel garni.
 Zinken, Civil-Ingenieur aus Halle, Hotel de
 Pologne.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
 " 1861 " " à 20 " } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.

Inhalt von Nr. 4:

Nächtige Fahrt, Gedicht von Albert Traeger.
 Schneebilder. Von Heinrich von Drexler.
 Des Todten Ehre. Novelle von Aug. Schrader (Fortsetzung).
 Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Januar. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
 135 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 128; Köln-Mindn. 164 $\frac{1}{8}$; Oberschl. A. u.
 C. 132 $\frac{3}{4}$; do. B. —; Desterreich-franz. 132 $\frac{3}{4}$; Thüringer 113;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 56 $\frac{3}{8}$; Ludw.-Verb. 129 $\frac{1}{4}$; Mainz-Ludw.
 115 $\frac{1}{4}$; Rhein. 92; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anl. 59 $\frac{3}{4}$;
 Desterreich. 5 $\frac{1}{2}$ Lotterie-Anleihe 63 $\frac{3}{8}$; Leipz. Credit-Act. 67;
 Dester. do. 67; Dessauer do. 8; Genfer do. 39; Weim.
 Bank-Actien 76 $\frac{3}{8}$; Gothaer do. 73 $\frac{3}{4}$; Braunschweiger do. 71 $\frac{1}{2}$;
 Geraer do. 72 $\frac{1}{2}$; Thür. do. 54 $\frac{1}{2}$; Hannoversche do. 95 $\frac{1}{2}$;
 Dester. do. 79; Preussische do. 121; Hannoversche do. 95 $\frac{1}{2}$;
 Dester. Landesbank 24 $\frac{3}{4}$; Disconto-Comm.-Anth. 88 $\frac{1}{4}$; Dester.
 Banknoten 72; Polnische do. 84 $\frac{3}{8}$; Wien österr. W. 8 T.
 71 $\frac{3}{4}$; do. do. 2 Mt. 71 $\frac{1}{8}$; Amsterd. I. S. 142 $\frac{1}{4}$; Hamburg
 I. S. 151; London 3 Mt. 6. 20 $\frac{1}{8}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{12}$; Frank-
 furt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 92 $\frac{3}{4}$.
 Wien, 25. Jan. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 68.65; do. 4 $\frac{1}{2}$ 59.50; Nat.-
 Anl. 83.5; Loose von 1854 90.50; Grundentl.-Obligat. div.
 Kronl. —; Bankactien 791; Desterreich. Creditactien 186.60;
 Dester.-franz. Staatsb. 276.50; Ferd.-Nordb. 214.80; Elisabeth-
 bahn 156; Lomb. Eisenb. 266; Loose der Credit-Anst. 124.30;
 Neueste Loose 88.25; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt
 a/M. —; Hamburg 104.20; London 139.—; Paris 55.10;
 Münzducaten 6.57; Silber 138.25.
 London, 24. Januar. Consols 92 $\frac{1}{8}$; 1 $\frac{1}{2}$ Span. n. diff. 42 $\frac{5}{8}$.
 Paris, 24. Jan. Die 3 $\frac{1}{2}$ eröffnete zu 70,25, stieg auf 70,75
 und schloß bei belebten Umsätzen in sehr fester Haltung zur
 Notiz. — 4 $\frac{1}{2}$ 90,10; 3 $\frac{1}{2}$ 70,70; 1 $\frac{1}{2}$ Span.
 42 $\frac{1}{8}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. 46 $\frac{3}{8}$; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien
 497; Dester. Creditactien —; Credit mobilier 746; Lombardische
 Eisenbahn-Actien 528.
 Breslau, 24. Januar. Dester. Bankn. 72 $\frac{1}{12}$ B.; Oberschl. Act.
 Lit. A. u. C. 132 $\frac{1}{2}$ G.; do. B. 118 G.
 Berliner Productenbörse, 25. Jan. Weizen: loco 64 bis
 83 $\frac{1}{2}$ G. — Roggen: loco 52 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G. Geld, Januar 52, April-
 Mai 51; gef. 150 Wispel. — Spiritus: loco 17 $\frac{11}{24}$ $\frac{1}{2}$ G. Geld,
 Jan. 17 $\frac{2}{3}$, April-Mai 18 $\frac{1}{4}$; gef. 20,000 D. — Rübböl: loco
 12 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ G. Geld, Januar 12 $\frac{1}{2}$, Februar 12 $\frac{1}{2}$ still. — Gerste:
 loco 36 bis 40 $\frac{1}{2}$ G. Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 $\frac{1}{2}$ G. Geld,
 Januar 23 $\frac{1}{2}$, April-Mai 23 $\frac{3}{8}$.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionlocale | Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.